



Do's und Dont' der Online-Marktforschung Regionalgruppe Nord des BVM 13. April 2005 Dr. Lorenz Gräf

15.04.2005 Seite

Agenda

Dr. Lorenz Gräf

Einstieg ins Thema

- Kurzvorstellung Dr. Lorenz Gräf / Globalpark
 - Aktuelle Zahlen zur Online-Marktforschung

Formen der Befragung / Stichproben

- OnSite- und ClickMe-Befragungen
- Personalisierte Befragungen
- Panel-Befragungen

Online Fragebogen

- Gestaltung
- Matrixfragen / Antwortskalen
- Routing / Fragenreihenfolge

Befragung

- Kommunikation
- Qualitätssicherung

Kurzvorstellung Dr. Lorenz Gräf

Ausbildung

- Soziologe, Uni Köln (Prof. Scheuch)
- Methodenforschung am Zentralarchiv für empirische Sozialforschung
- Internet-Forschung, Evaluation, Netzwerkanalyse

Berufliche Tätigkeit

- 10 Jahre Assistent an der Uni Köln
- Begleitforschung zur Volkszählung, Soziologische Informatik, Graduiertenkolleg, Soziale Folgen moderner Kommunikationsmittel, CATI-Labor, Berufungsverfahren, AG-Infosoc
- Pretest-Studio Uni Köln, Organisation der GOR 1997, Schatzmeister DGOF (seit 1998)
- Formative Evaluation im Projekt VIRTUS der Uni Köln
- 1999 Gründung der Globalpark GmbH

Weitere Informationen

- www.lorenzgraef.de
- blog.online-forschung.de

15.04.2005 Seite

Dr. Lorenz Gräf

Globalpark GmbH, Hürth

Marktführer im Bereich Software für Online Umfragen

- Gründung 1999
- Über 200 namhafte Kunden
- Marktforschung, Mitarbeiterbefragung, Kundenzufriedenheitsbefragung, Evaluation

Gründer

- Dr. Lorenz Gräf
- Jens Winicker
- Prof. Dr. Bernad Batinic

Mitarbeiter

■ 43 Mitarbeiter (hiervon 29 fest angestellt; Informatiker, Soziologen, Psychologen und Wirtschaftswissenschaftler)

Schwerpunkte

- Software f
 ür Nutzung über das Internet (Kunden nutzen die Software selbst)
- Service / Consulting (Feld-Dienstleistung, Workshops)
- Eigenständige Befragungsplattformen (Automatische Kundenbefragung, Permanente Führungskräftebeurteilung, Kontinuierliche Verbraucherrückmeldung)



Aktuelle Zahlen zur Online-Marktforschung

15.04.2005 Seite

Gute Aussichten

Marktforschung

- Telefon-Umfragen haben zunehmend Schwierigkeiten (Festnetz-Abdeckung)
- Günstiger in den drei Dimensionen (Zeit, Kosten, Qualität)
- Überwindet nationale Grenzen
- Unaufwändiger für Ausfüllende

Mitarbeiterbefragungen

- Dax Firmen stellen von Papier auf Online um
- Im Rahmen von HR Controlling Einführung von Befragungsplattformen
- Standard-Plattformen für Führungskräftebefragung (mittlere Unternehmen standardisiert; kleiner Unternehmen als Fertiglösung)

Kundenzufriedenheit

- Bisher vorwiegend US-Companies
- Wichtig in allen Bereichen, macht "blindes" CRM sehend
- In Eigenregie der Unternehmen

Marktentwicklung

■ USA¹

- Gesamte Online Forschung 967,3 Mio. US\$ in 2004
- Wachstumsprognose für 2005 +16% auf 1,1 Mrd US\$
- Vervierfachung des Marktes seit 2000 (256,6 Mio US\$)

■ Europa²

- Kernmärkte Europa (D,UK,FR)
- höchster Anteil der Online-Forschung in Niederlanden (ca.20%)
- TNS in den Niederlanden 37% des Ad-hoc-Geschäfts online

■ Deutschland³

- In 2004 ca.14% aller Umfragen online
- Verdopplung in 2003 auf 10%
- 2002 nur 5% aller Umfragen online durchgeführt

15.04.2005 Seite

Dr. Lorenz Gräf

Internet - Soziodemographie in Deutschland

	Bev. 2003	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Geschlecht									
männlich	50,40%	73%	72%	65%	61%	59%	57%	56%	55%
weiblich	49,60%	27%	28%	35%	39%	41%	43%	44%	45%
Alter									
14- 19 Jahre	8,00%	7%	11%	13%	13%	13%	14%	14%	13%
20- 29 Jahre	13,40%	31%	29%	26%	25%	22%	23%	17%	18%
30- 39 Jahre	17,90%	35%	34%	26%	27%	24%	28%	25%	25%
40- 49 Jahre	18,20%	18%	17%	18%	18%	21%	18%	23%	22%
50- 59 Jahre	13,90%	8%	7%	14%	12%	13%	12%	14%	14%
60- 69 Jahre	28,50%	1%	2%	3%	4%	6%	5%	7%	9%
Berufstätigkeit									
Berufstätig		74%	70%	69%	70%	65%	67%	63%	64%
in Ausbildung		24%	24%	22%	21%	21%	20%	22%	18%
Rentner / nicht berufstätig		3%	6%	9%	9%	14%	13%	16%	17%

45.04.2005

¹ Inside Research 2005

² ESOMAR Industry Study 2004

³ ADM Jahresbericht 2004

Internet - Penetration in Deutschland

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Geschlecht								
männlich	10,00%	15,70%	23,90%	36,60%	48,30%	53,00%	62,60%	64,20%
weiblich	3,30%	5,60%	11,70%	21,30%	30,10%	36,00%	45,20%	47,30%
Alter								
14- 19 Jahre	6,30%	15,60%	30,00%	48,50%	67,40%	76,90%	92,10%	94,70%
20- 29 Jahre	13,00%	20,70%	33,00%	54,60%	65,50%	80,30%	81,90%	82,80%
30- 39 Jahre	12,40%	18,90%	24,50%	41,10%	50,30%	65,50%	73,10%	75,90%
40- 49 Jahre	7,70%	11,10%	19,60%	32,20%	49,30%	47,80%	67,40%	69,90%
50- 59 Jahre	3,00%	4,40%	15,10%	22,10%	32,20%	35,40%	48,80%	52,70%
60- 69 Jahre	0,20%	0,80%	1,90%	4,40%	8,10%	7,80%	13,30%	14,50%
Berufstätigkeit								
Berufstätig	9,10%	13,80%	23,10%	38,40%	48,40%	59,30%	69,60%	73,40%
in Ausbildung	15,10%	24,70%	37,90%	58,50%	79,40%	81,10%	91,60%	94,50%
Rentner / nicht berufstätig	0,50%	1,70%	4,20%	6,80%	14,50%	14,80%	21,30%	22,90%
Quelle: ARD/ZDF-Online-S	tudie-2004							

15.04.2005 Seite

Offline-Bevölkerung in Deutschland

Dr. Lorenz Gräf –

	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Geschlecht						
männlich	76,10%	63,40%	51,70%	47,00%	37,40%	35,80%
weiblich	88,30%	78,70%	69,90%	64,00%	54,80%	52,70%
Alter						
14- 19 Jahre	70,00%	51,50%	32,60%	23,10%	7,90%	5,30%
20- 29 Jahre	67,00%	45,40%	34,50%	19,70%	18,10%	17,20%
30- 39 Jahre	75,50%	58,90%	49,70%	34,40%	26,90%	24,10%
40- 49 Jahre	80,40%	67,80%	50,70%	52,20%	32,60%	30,10%
50- 59 Jahre	84,90%	77,30%	67,80%	64,60%	51,20%	47,30%
60- 69 Jahre	98,10%	95,60%	91,90%	92,20%	86,70%	85,50%
Bildung						
Volksschule				76,40%	67,60%	63,90%
Weiterführende Schule ohne Abitur				45,00%	33,60%	32,30%
Abitur				21,60%	13,80%	12,60%
Studium				20,70%	21,30%	20,60%
Berufstätigkeit						
Berufstätig	76,90%	61,60%	51,60%	40,70%	30,40%	26,60%
in Ausbildung	62,10%	41,50%	20,60%	18,90%	8,40%	5,50%
Rentner / nicht berufstätig	95,80%	93,20%	85,50%	85,20%	78,70%	77,10%
Quelle: ARD/ZDF-Offline-Studie-200	4			•	•	



Formen der Befragung / Stichproben

15.04.2005 Seite ·

Dr. Lorenz Gräf

Formen der Online - Befragung

- In Hinsicht auf die Stichprobe
 - Anonym ClickMe
 - Anonym OnSite
 - Personalisiert
 - Panelbasiert
- Qualitativ

- Chat → Fokusgruppe
- WWW-Board → Delphi
- Systematische Variationen
 - Periodisch wiederholte Befragungen (Panels)
 - Systematische Vergleiche (Benchmarks)
- Befragungen
 - Selbstadministriert
 - Computergesteuert

Anonyme Befragungen - ClickMe - Befragungen

Inhalt:

Selbstrekrutierte

Befragungen aller Art

- + Newsletter
- + Hinweise in Foren, Chats
- + Verlinkung

Vorteile:

- + einfache Rekrutierung
- + jede/-r kann teilnehmen



1.) Bitte geben Sie für jeden Anzeigenmarkt an, wie häufig Sie das jeweilige Angebot nutzen.								
	mindestens wöchentlich	etwa 14-tägig	etwa monatlich	seltener	nie			
Immobilienmarkt FR online	C	C	0	C	C			
KFZ-Markt FR online	C	С	0	С	О			
Stellenmarkt FR online	C	С	C	C	c			
Webfinder FR online	C	0	0	0	0			
Tipps und Trends von FR online	С	С	c	c	C			

Anwendungsbeispiele

- Quick-Vote / Trendumfrage
- Panorama Befragung
- Methodentests

15.04.2005 Seite 1

ClickMe - Umfragen

Geeignet für

- Auffinden typischer Fälle und Instrumente-Test bei typischen Fällen
- Trend-Aussagen
- Studien, in denen der Zusammenhang zwischen Variablen im Vordergrund steht (z.B. psychologische Experimente)

Beispiele

- W3B Umfrage
- Perspektive Deutschland

Herausforderungen

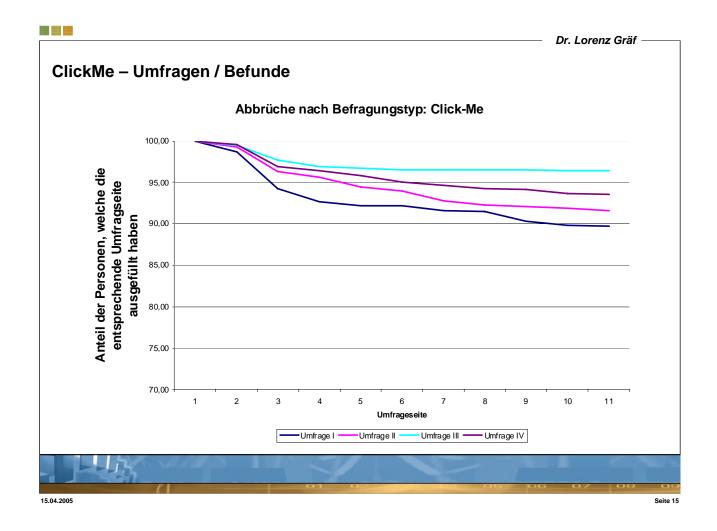
- Selbstselektion der Teilnehmer
- Mehrfachteilnahme von Probanden
- Keine Maßnahmen zur Erhöhung der Ausschöpfung möglich

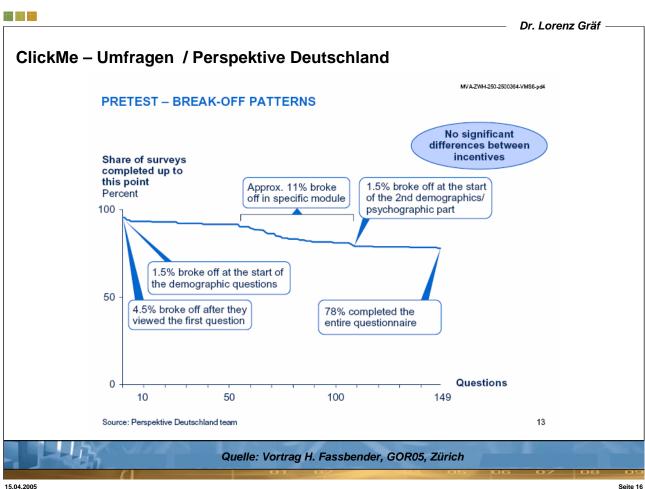
Optimierung

- Propensity Scoring
- Poststratification weighting

15.04.2005 Seite 14

Dr. Lorenz Gräf





Anonyme Befragungen – OnSite Umfragen

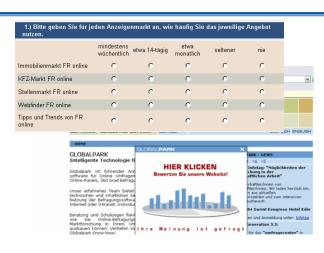
Inhalt

Selbstrekrutierte Befragungen

- + n-th Intercept
- + systematisch
- + PopUp / Layer

Vorteile

- + einfache Rekrutierung
- + jede/-r kann teilnehmen



Anwendungsbeispiele

- Websitetest
- Monitoring
- Ad-hoc Untersuchungen

15.04.2005 Seite 17

....

Dr. Lorenz Gräf

OnSite - Umfragen

Einsatzzweck

- Analyse der Online Nutzer einer Web-Site
- Transaktionsbezogene Fragestellungen an die Online Nutzer (z.B. nach Einkauf)
- Befragung einer themenbezogenen Stichprobe

Stichprobengualität

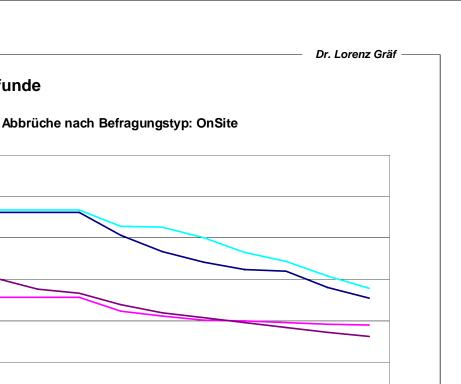
- Zufallsgesteuerte Umfrage; aktive Ansprache
- Geringe Ausschöpfungsquoten; mittlere Beendigungsquoten

Herausforderungen

- Einsatz von Layer-Technologie, um Popup-Blockern auszuweichen
- Aussteuern der Stichprobe über die geplante Feldzeit
- Definition der Grundgesamtheit

Beurteilung

- Ohne relevante Alternative bei Website-bezogenen Befragungen
- Optimieren durch Website-konformes Layout
- Bei häufigem Bedarf an Website-bezogenen Befragungen empfiehlt sich das Sammeln von E-Mails befragungswilliger Besucher



11

Dr. Lorenz Gräf

15,04.2005 Seite

Umfrage I

6

Umfragseite

Umfrage III — Umfrage IV

Umfrage II

Personalisierte Befragungen

Inhalt

OnSite - Umfragen / Befunde

100,00

95,00

90,00

85,00

80,00

75.00

70,00

Anteil der Personen, welche die

entsprechende Umfragseite ausgefüllt haben

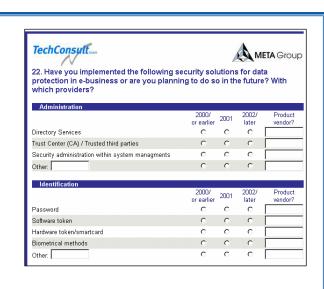
Einmalige personalisierte Befragungen aller Art

Vorteile

- + einzelne Umfragen unter speziellen Zielgruppen
- + Mitglieder der Stichprobe sind vorab bekannt

Anwendungsbeispiele

- + Kundenzufriedenheitsanalyse
- + Mitarbeiterbefragung



Personalisierte - Umfragen

Merkmale

- Mitglieder der Stichprobe sind vor Feldstart bekannt
- Je Mitglied der Stichprobe ist nur eine Teilnahme möglich
- Zur Befragung wird eingeladen (per E-Mail, postalisch, mündlich)

Stichprobenqualität

- Vollerhebung oder Zufallsauswahl
- Bei genügend hoher Ausschöpfung sind Ergebnisse verallgemeinerbar

Herausforderungen

- Non-Response darf nicht zu Verzerrungen in der Zusammensetzung der Stichprobe führen
- Glaubwürdige Gesamtkommunikation (Anschreiben, Anonymitätszusage, Ergebnisrückmeldung)

Beurteilung

- E-Mail-Einladung, Ausfüllen per Web ist der Königsweg bei Vorliegen von E-Mail-Adressen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Rücklaufs können ergriffen werden (Total Design Method)

15,04,2005 Seite 21

Dr. Lorenz Gräf Personalisierte – Umfragen / Befund Abbrüche nach Befragungstyp: Mitarbeiter-Befragungen 100,00 Anteil der Personen, welche die 95,00 entsprechende Umfragseite ausgefüllt haben 90,00 85,00 80,00 75.00 70,00 6 11 Umfrageseite -Umfrage I Umfrage II Umfrage III -- Umfrage IV

Rücklaufquoten

Von Globalpark durchgeführte MAB (Beispiele):						
Branche	Teilnehmer	Anzahl Befragte	Rücklauf			
Bankwesen	Dionetlaietar / Rürabasehäftiata	> 2.000	78,1 %			
Dalikwesell	Dienstleister / Bürobeschäftigte	250	81,1 %			
Industrie	Dienstleister / Bürobeschäftigte, Fertigungsbereich	> 3.000	69,4 %			

15.04.2005 Seite 2

Anschreiben Beispiel aus einer Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeiter erhalten per Mail ein Einladungsschreiben mit folgenden Elementen:

- Absender / Betreffzeile
- (persönliche) Anrede
- Link, der zum Fragebogen führt, per Email. (Passwort oder Code)
- Ziel der Befragung und Auftraggeber
- Länge des Fragebogens / ungefähre Bearbeitungszeit
- Freiwilligkeit der Teilnahme (direkt oder indirekt)
- Anonymität während der gesamten Untersuchung / Art der Realisation
- Befragungszeitraum (Deadline)
- Zeitraum und Art der Rückmeldung der Ergebnisse
- Kontaktdaten (Telefon, E-Mail) für Rückfragen und Unterstützung (z. B. bei technischen Problemen)
- Das Einladungs-/Begleitschreiben wird vom Erhebungsinstitut signiert (Erhöhung der Glaubwürdigkeit bzgl. Anonymität).

Einladungsmail: Beispiel

Sehr geehrte Frau Fleissig,

das Meinungsbarometer COMPANY-Puls geht heute in die vierte Runde. Sie wurden nun für diese Befragungswelle per Zufallsstichprobe ausgewählt und können mit Ihren Antworten zu weiteren gesicherten Informationen über die derzeitige Stimmung, Motivation und das Commitment verhelfen. Aufgrund der bisherigen Befragungsergebnisse wurden bereits in vielen Einheiten konkrete Maßnahmen eingeleitet. Je mehr Mitarbeiter sich beteiligen, umso aussagekräftiger sind diese Ergebnisse.

Sie haben ab sofort bis zum 21.März 2005 die Möglichkeit, an der Befragung teilzunehmen. Durch Anklicken des unten angefügten Links gelangen Sie direkt zum elektronischen Fragebogen.

http://company.umfragecenter.de/uc/barometer2005/index.php3?code=9dwfzuyv

Für das Ausfüllen des Fragebogens benötigen Sie etwa 15 Minuten. Die Fragen können Sie einfach durch Anklicken in den entsprechenden Kästchen beantworten.

15.04.2005 Seite :

Dr. Lorenz Gräf -

Einladungsmail: Fortsetzung

Die Befragung wird im Auftrag der COMPANY-Human Resource Abteilung durch das unabhängige, externe Marktforschungsinstitut GLOBALPARK aus Köln/Hürth durchgeführt. Die COMPANY-Human Resource hat keine Möglichkeit, Ihre Antworten oder Ihren Zugangscode in Verbindung mit Ihren persönlichen Daten wie Name oder Personalnummer zu bringen. Datensicherheit und Anonymität sind absolut gewährleistet und durch den Betriebsrat der Company AG geprüft worden.

Wünschen Sie im Vorfeld nähere Informationen zu diesem Thema, so finden Sie diese im Intranet unter: www.company.de/intern/MAB2005

Darüber hinaus stehen Ihnen bei Fragen zwei Hotline-Nummern zur Verfügung: Bei allgemeinen Fragen zum Inhalt wählen Sie bitte: 040/470-485. Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die GLOBAKPARK Gmbh: 02233/7933-6 oder via E-Mail:

company-MAB2005@globalpark.de

Über die Ergebnisse werden Sie auch diesmal wieder im Intranet informiert. Für Ihre Teilnahme möchten wir uns schon jetzt ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

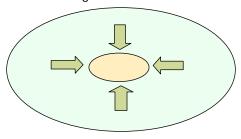
Dr. Heiner Schäfer Petra Müller Dr. Werner Hemsing Leiter Personal Leiter Kommunikation Research Globalpark

Personalisierte – Umfragen / Automatisierte Befragungs-Settings

Leadership Online Feedback Tool (LOFT)



- 360-Grad-Feedback = zentraler Bestandteil der Führungskräfteentwicklung.
- Vollautomatisierter Prozess von der Initiierung bis hin zur Auswertung. Standardisierung des Fragebogens ermöglicht automatische Berichts-Generierung.



15.04.2005 Seite 2

Dr. Lorenz Gräf

Personalisierte – Umfragen / Automatisierte Befragungs-Settings

Interne Fahrzeugs-Qualitätssicherung



- Kontinuierliches Kunden-Feedback = essentiell für
 - → Weiterentwicklung von Automobilen
 - → Früherkennung von Fahrzeugmängeln
- ERP-System lädt Mitarbeitende automatisch nach Auslieferung des Neuwagens zu Feedbackbefragung eingeladen.
- Modularer Fragebogen ermöglicht bei minimaler Befragungsdauer, Anmerkungen/ Anregungen auf Produktattribute zu geben.

Personalisierte Umfragen - Panel-Befragungen

Inhalt:

Befragungen aller Art unter aktiven Panelisten

Vorteile:

- + Stammdaten = Grundlage für Stichprobenziehung
- + hohe
 Teilnahmebereitschaft
- gute Rücklauf-Quoten in kurzer Zeit
- + Möglichkeit für Längsschnitt-Untersuchungen



Anwendungsbeispiele:

- + Designbewertungen
- + Produkt-Feedback
- + Imageforschung
- + Trendforschung

15.04.2005

Seite 2

Dr. Lorenz Gräf

Panel - Umfragen

Merkmale

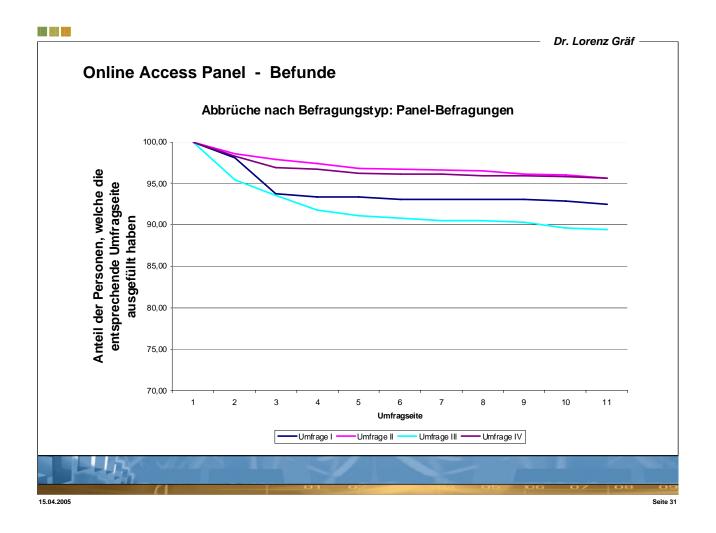
- Online Access Panel
- Mitglieder haben sich bereit erklärt, an Umfragen teilzunehmen
- Panel wird als Befragungspanel gepflegt

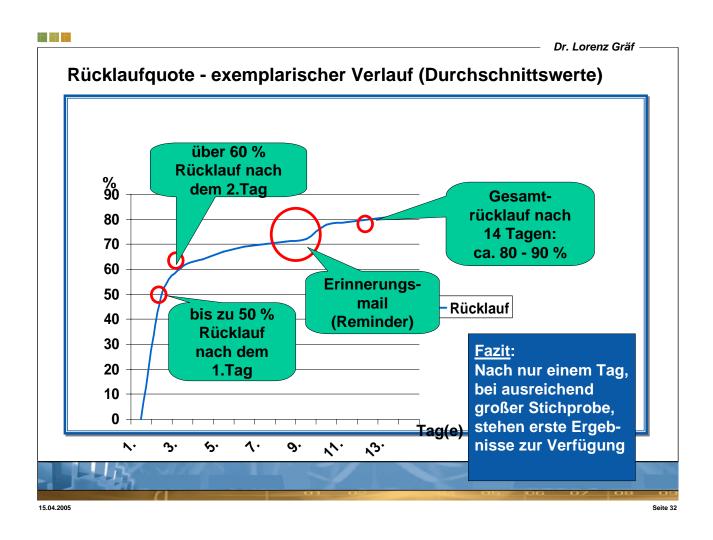
Qualität

- Coverage der Zielpopulation
- Identität der Panel-Mitglieder ist geprüft
- Aktive Rekrutierung
- Gute Rücklaufquoten
- Motivierte Teilnehmer
- Breite Streuung von Merkmalen

Herausforderungen

- Frustration durch Screenings vermeiden
- Selbstselektion durch Schnell-Antworter vermeiden





Durchschnittliche Rücklaufquoten

Rekrutierung	Teilnahmequote	Beendigungsquote
Per Banner / Link / Newsletter	< 1 %	70 – 90 %
Pop Up / Layer	5 – 10%	50 – 70 %
Panel-Umfrage	30 – 80%	80 – 98%
Mitarbeiterbefragung	40 – 80%	80 – 95%
Kundenumfrage	20 – 60%	80 – 90%

15.04.2005 Seite

Dr. Lorenz Gräf

Online Access Panel - Anbieter

International

- Greenfield / Ciao
- SSI / Bloomerce
- GMI

Europäisch / national

- Euro-panel, Skopos
- Trendscan, Ears&Eyes
- Mediatransfer
- Dialego

National

- Speedpanel, Speedfacts GmbH
- Meinungsplatz, Innofact GmbH
- Ich denke, Webfrager GmbH

Online Access Panel - Beurteilung

Gut geeignet, wenn

- Access Panel gut konstruiert und sorgfältig gepflegt
- Panel ausreichend groß
- Kontinuierliche Neurekrutierung

Rückläufe als Indikator

- Gutes Panel 40-60%
- Stichprobenlieferanten 15-25%
- Adress-Bestand Direktmarketing 5-15%

Kriterium

- Vergleich zu offline erhobenen Daten
- Kontinuierliche Befragungen (Tracking)
- Datenqualität (Daten werden bereinigt und Schlechtausfüller eliminiert)
- Zielgruppe ist zu 70-75% per Internet erreichbar

15,04,2005 Seite 3

Das Instrument / Online Fragebogen

Gestaltung

Instrument

- Selbst administrierter Fragebogen
- ohne Unterstützung eines Interviewers
- Beantwortung der Fragen auf der Basis des Gesamteindrucks des Fragebogens

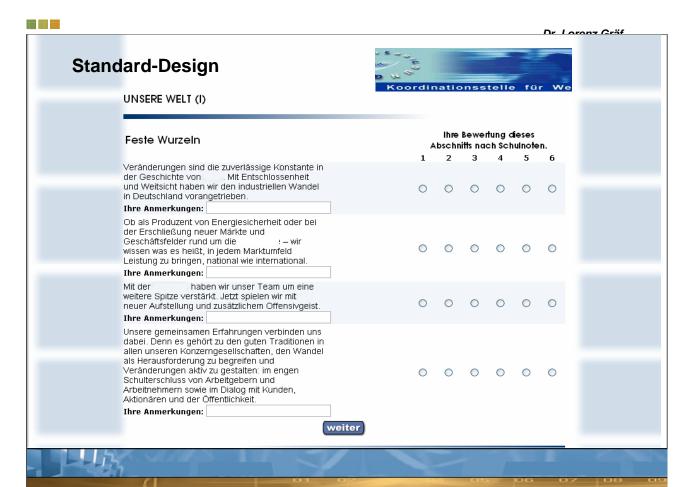
Layout

- Klare Gliederung
- Hochwertige Anmutung
- 4 Gestaltungsbereiche (Rahmendesign, Fragebogen-Inhaltsbereich, Fragen, Textbestandteile)

Herausforderung

- Verwendung von Bildern (Konfundierung falls beiläufige Textergänzung)
- Vorsicht bei Farben (Rot-Grün-Blindheit)
- Barrierefreiheit
- Technik (Bandbreite, Bildschirmauflösung, Flash, Java-Skript)

15.04.2005 Seite 37



Dr. Lorenz Gräf Design mit Anmutungsqualität oordinationsstelle für **1 2 3** UNSERE WERTE Hier können Sie mögliche Anmerkungen zu diesem Abschnitt Ihre Bewertung dieses Abschnitts nach Schu Verantwortungsbewusst sein heißt für uns, dass wir 1 2 3 4 5 6 uns darauf ausrichten, mit allen unseren Bereichen zu ٨ den Besten in den jeweiligen Branchen zu zählen. uns an unseren Ergebnissen messen lassen. ٧ ein leistungsfreundliches Arbeitsumfeld schaffen, in dem wir den Beitrag jedes Einzelnen zum gemeinsamen Erfolg wertschätzen. erste Wahl sind für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter. weiter

15.04.2005 Seite 1

Dr. Lorenz Gräf

Ansätze aus dem Web Usability Engineering (Nielsen)

Users don't want to scroll

- Nutzende wollen mit einem Blick das Wichtigste einer Seite erfassen
- Users don't want to read
 - Nutzende achten nur auf die besonders hervorgehobenen Textelemente (Links, Überschriften)
 - alles andere wird nicht wahrgenommen;
 - Für das Lesen am Bildschirm sollte nur 50% der Textmenge eines gedruckten Textes vorgesehen werden.

Scannendes Lesen, ein Beispiel

- Wuram knenön Sie deiesn Txet fsat moelhüs Iseen? Die Regihenfloe der Buhcsatebn ist dcoh vlonstlädig ducirhenaednr! Aebr dauarf kmomt es acuh gar nihct an. Das stleletn birstihce Wesesnhcaftlsir brieets vor mher als 25 Jhraen fset. Sie baetn Sendutten, Txete mit cohaticsh vetrusachetn Bcuhsatebn zu leesn. Kenier von inehn httae Peborlme dmiat, sloagne nur der esrte und der Itetze Bcushtbae jeeds Wroets rihcitg war. Das Emerpexint biesewt, dsas Wetörr als gnaze whemogranmen wreedn, und dsas das Hrin biem Lseen stniädg Hopyhtseen afutslelt. Wnen scih dsiee biem Bcilk auf das Writbold acuh nur ofberllcähcih bsietetägn, wreedn die ennilezen Busahtcebn pkarctsih gar nchit mher wramgomhenen.
- Quelle: Longchamp, Claude: Demoskopie in Massenmedien (2004), http://www.gfsbern.ch/pub/umfrageforschung_maz.pdf

15,04,2005 Seite 4

Matrixfragen

Vorteil

- Effizient
- Datenfülle
- Gute Ausnutzung des Bildschirms

Bestandteile

- Einleitungstext
- Beurteilungsgegenstände
- Beurteilungsdimensionen

Anforderung

- Klarer Bezug zwischen Zeile (Item) und Spalte (Antwortkategorien)
- Randomisierung von Items
- Begrenzung der Anzahl von Items

Matrixfragen - Beispiele

Für welche Themen interessieren Sie sich bei der Nutzung des WWW-Angebots der Hochschule sehr stark, für welche sehr schwach. Bitte stufen Sie Ihre Antwort ab. sehr sehr eher THEMEN teils/teils stark stark schwach schwach 0 Studium: Studiengänge O \circ 0 0 \circ O Studium: Organisation und Verwaltung Studium: Seminare und Vorlesungen Studium: Skripte und Klausurergebnisse 0 \circ 0 O O 0 0 0 O Weiterbildung 0 \circ 0 0 Forschung: Projekte, Ergebnisse 0 Internationales / Kooperationen \circ 0 0 0 Lehrpersonal 0 Allgemein: Neuigkeiten/Aktuelles/Termine Presseinformationen 0 0 O Linksammlung 0 0 0 O Sonstiges 0 (Bitte machen Sie in jeder Zeile ein Kreuz - Nichtzutreffendes oder Unbekanntes bitte freilassen)

15.04.2005 Seite 43

Dr. Lorenz Gräf

Matrixfragen - Beispiele

Hier sind einmal eine Reihe von Themen aufgelistet, die man sich in ... vorstellen könnte.

Nachdem Sie die Titelseite gesehen haben: Was glauben, Sie wie ausführlich berichtet ... über die einzelnen Themen?

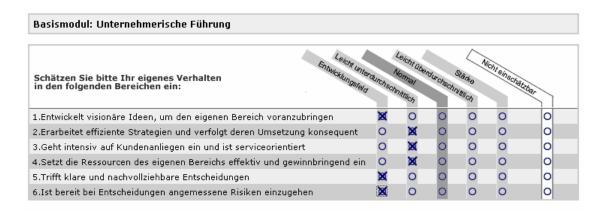
Darüber berichtet vermutlich	sehr ausführlich	ausführlich	weniger ausführlich	kaum / gar nicht
Diäten / Ernährungstipps	О	c	c	C
Partnerschaft	0	0	C	C
Essen und Trinken, Rezepte	С	c	C	С
Mode	0	c	C	0
Enstpannung / Wellness	С	c	C	C
Wohnen / Möbel / Einrichtung	С	С	C	C
Reise-Tipps / City-Guide	C	c	С	C
Computer / Internet / Telekommunikation	C	c	С	C
Sex / Erotik	0	0	C	C
Beruf, Karriere	О	c	C	C
Kosmetik, Frisuren, Schminktipps	C	C	С	C

Matrixfragen - Beispiele

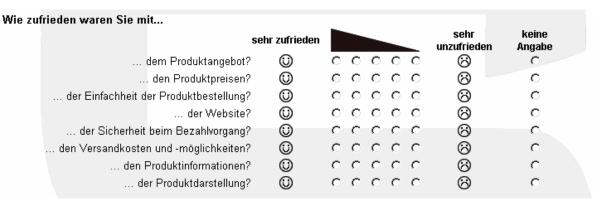


15.04.2005 Seite 45

Matrixfragen - Beispiele



Unterstützung durch graphische Hinweise



15.04.2005 Seite 4

Matrixfragen - Befunde

Geschwindigkeit

- Matrixfragen werden schneller beantwortet
 - als dieselben Fragen Screen by Screen
 - (Skala muss nicht jedes Mal neu identifiziert werden)

Zusammengehörigkeit

- Items, die in einer Matrix zusammen abgefragt werden
 - korrelieren stärker miteinander als Items, die Screen by Screen abgefragt werden
 - (gilt auch bei reverse wording)

Antworttendenzen

- Kaum Hinweise bisher auf Antworttendenzen
 - Weder für spaltenweises Abarbeiten
 - noch für diagonales Abarbeiten

Antwortskalen

Wichtiger Bestandteil der Frage

- Möglichkeit, mittels derer ein Respondent seine Disposition ausdrücken kann
- Eigene Position auf einer Dimension angeben

Anforderung

- Intersubjektiv vergleichbar (identische Dispositionen führen zu identischen Einordnungen auf einer Dimension
- Reliabilität
- Alltagsangemessen

Befunde

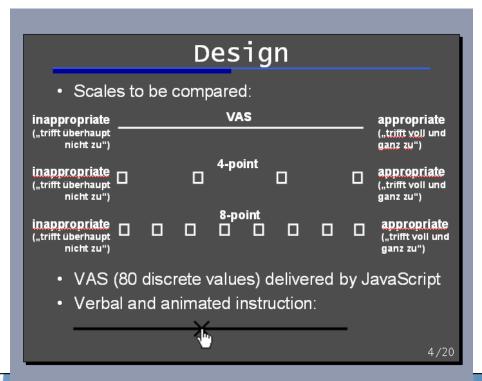
- Ankereffekte
- Kulturell verankerte Lese-Reihenfolge
- Satisficing

15.04.2005 Seite 49

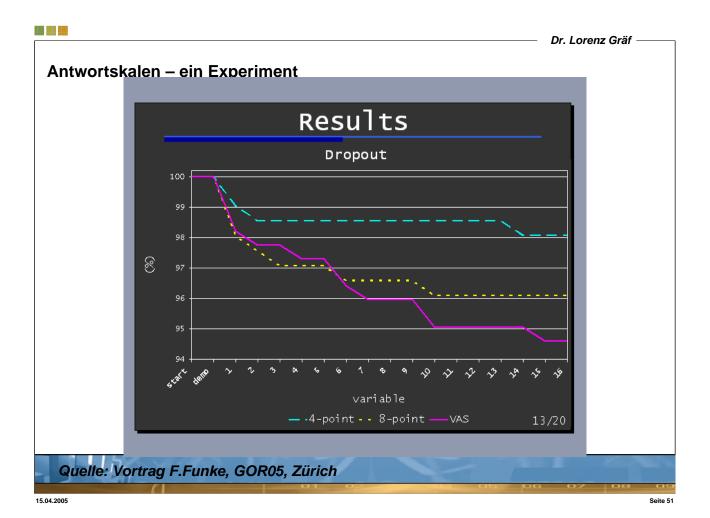
...

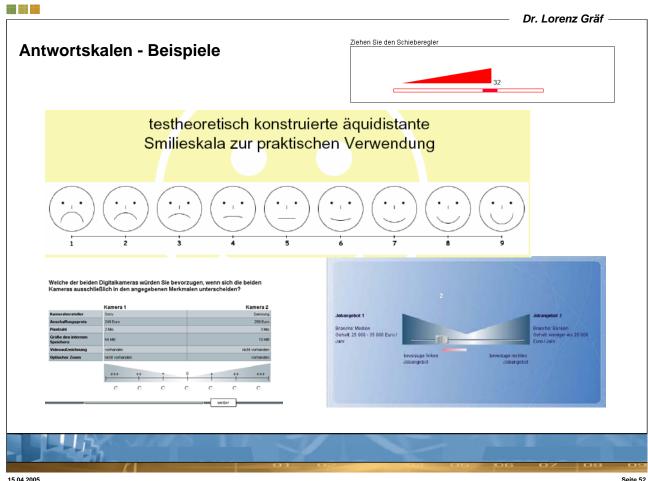
Dr. Lorenz Gräf

Antwortskalen - ein Experiment



Quelle: Vortrag F.Funke, GOR05, Zürich





Antwortskalen - Ergebnisse

Visuelle Analogskalen

- Werden nicht von allen Probanden verstanden
- Item Nonresponse und hohe Drop-Out Raten

Einsatz von Icons

- Icons austesten vor dem Einsatz (Smilies)
- Bedeutung von Icons verbalisieren

■ Bewährte HTML-Elemente einsetzen

- Gute Datenqualität mit vierstufigen Skalen
- Einsatz von Radiobutton
- Vertraute HTML-Elemente werden von allen Internet-Nutzern verstanden

15.04.2005 Seite 5

Die Befragung

Routing - Gesprächsanalogie

Eindruck eines Gesprächs entstehen lassen

Anwärmen

- Auf Grund der bisherigen Fragen erwartet der Befragte Folgefragen
- Die Fragen auf den weiteren Befragungsseiten entsprechen der Erwartung
- Konsequenz: Kognitionen lassen sich abgreifen. Achtung: offene Fragen einbauen, da Befragte sonst Kognitionen evtl. nicht vollständig einbringen können.

Irritationen vermeiden

- Bei der Abfolge von Fragen
- "Schicklichkeit" von Fragen
- "Naheliegende" Fragen stellen

Rahmen treffen

- Frage und Antwort bilden eine Einheit
- Erinnerungskontext ist präsent

15.04.2005 Seite 5

Dr. Lorenz Gräf

Gesamtkommunikation

Auch eine Befragung ist Kommunikation

- Antwortende bilden ihre Antworten in einem Gesamtkontext
- Erfahrungen und Erwartungen werden mit einbezogen

Konsistenz der Ansprache

- Kommunikation ist durchgängig konsistent
- Ansprache, Gegenstand der Befragung, Fragen und Antworten, antizipiertes Verwertungsinteresse
- Anschreiben, Anonymitätszusage, Art des Einloggens

Sponsorship - Effekte

- Hohe Teilnahmebereitschaft bei wissenschaftlichen Institutionen
- Hohe Teilnahmebereitschaft bei wichtigen oder m\u00e4chtigen Versendern von Einladungen

Qualitätssicherung

Instrument-bezogen

- Pretest
- Simulation von Ergebnissen
- Daten von Schlechtausfüllern bereinigen

Kontrolle des Rücklaufs und der Abbrüche

- Entsprechen die Drop-Out Raten den üblichen Kennwerten?
- Störungen äußern sich in ungewöhnlichen Abbruch-Raten (Technik, unerwartete Fragen, sensible Fragen, handwerkliche Fehler)

Fragebogen-Controlling

- Wie hat Ihnen die Befragung gefallen?
- Wie lang war Ihrer Meinung nach die Befragung?
- Gibt es etwas, was Sie uns noch sagen möchten?

15.04.2005 Seite 1

Weiterführende Hinweise

Portale

- Übersicht über aktuelle Umfragen, Panelanbieter, Toolanbieter, Literatur und Tipps zur Online Forschung
 - www.online-forschung.de
- Mailingliste GIR-L (German Internet Research List) zu Online Umfragen
 - www.online-forschung.de/gir-l/home.html
- Informationen zur GOR05
 - blog.online-forschung.de Menupunkt GOR05
- Methodenliteratur Web Survey Methodology
 - www.websm.org

Verbände

- Deutsche Gesellschaft für Online-Forschung (DGOF) www.dgof.de
- Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM) www.adm-ev.de
- Berufverband Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM) www.bvm.org



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!